

Deutsche Vereine und die Stellung des Sammlers – eine Vorbemerkung

Das Vereinsleben in Deutschland mit seinen nurmehr 45.000 im Bund Deutscher Philatelisten e.V. (BDPh) organisierten Mitgliedern bei etwa 1.250 Vereinen ist im allgemeinen rege, es bietet dem Sammler ja auch viel für sein Hobby. Trotzdem, an vielen Orten sind die Aktivitäten mehr von Routine als von Erwartungsfreude bestimmt. Es fehlt – zum Beispiel – weniger an Fachliteratur als an unterhaltsamer Unterrichtung. Und dann passiert, was passieren kann: Vereine wie der in Pirmasens, gehen sang und klanglos ein. Die Beispiele hierzu häufen sich., Oder einer wie der Isny (Allgäu) verläßt den Landesverband. Der Gründe gibt es sicherlich einige, überzeugend ist keiner. Oft geht es um die Verteilung von Geld, um das, was nach „oben“ im Verband abgeführt werden muß. Ein Scheinkonflikt.

Haltungen, Prämissen – was trägt für eine sichere Zukunft?

Die Haltung des Mitglieds wird zur immer mehr entscheidenden Größe. Ihm sollte klar sein, daß er in seiner Mehrheit sich in der Rolle des Konsumenten wiederfindet – ob bewußt oder unbewußt. Mitglieds eines Vereins zu sein bedeutet aber nicht vor dem Flimmerkiste zu sitzen, weil man wie dort etwas geboten bekommt, Beliebigen in aller Regel. Ein Verein ist nichts Beliebigen und schon gar kein Lautsprecher für konsumistische Haltungen à la „Ich schrei vor Glück“. Daß man 35 Euro Beitrag (jährlich!) an den Ortsverein zahlt, bedeutet tatsächlich nur, daß damit dessen formale Existenz gesichert ist – sein Innenleben aber noch lange nicht. „Was habe ich davon?“, ist gleichwohl der Tenor einer allgemeinen Haltung. Die Frage muß aber lauten: „Was tue ich für den Verein?“ Doch eine solche Frage erscheint für viel zu viele „Mitglieder“ die abwegigste überhaupt zu sein. Nun ja, wenn man sie nicht stellen will, ist das ein Votum. Dann hat der Verein keinen Existenzgrund mehr. Dann gilt, was Dr. Hans-Karl Penning, Ehrenpräsident des BPP, im Januar 2013 in einem Vortrag für die Zukunft („in acht Jahren“) nahelegte: Direktmitgliedschaft bei einem professionell geführten und bezahlten BDPh.

Vereinsleben existiert im wesentlichen nur von unten nach oben. Kommen seine Inhalte von oben, wird es als in Bahnen gelenkt, dominiert oder gar vorgeschrieben beurteilt. Und man erhält, was im politischen Leben „gelenkte Demokratie“ genannt wird. Wenn man das will, ist das so. Dann gäbe es aber auch nichts zu demokratisch zu kritisieren, zum Beispiel nichts an der Höhe des Mitgliedsbetrages. Man muß sich wohl entscheiden. Es sei denn, man wartet auf eine Entscheidung von „ganz, ganz oben“, vom politischen System. Das aber hatten wir schon einmal, mit dem KdF oder dem Kulturbund.

In diesem Falle gäbe es auch den Vereinsvorsitzende vom Typ „Ich mach das!“ nicht mehr, er würde nur noch Vorgekauft administrieren. Doch schon an seiner jetzigen „Machart“ stört viele schon zuviel. Er, der Lenker, der „immer alles machen muß“, „an dem alles hängenbleibt“, duldet nicht wirklich Mitmacher, nicht wirklich Mitdenkende. Er benötigt „Hiwis“, etwa beim Transport von Ausstellungsrahmen. In wohlgesetzten Aufrufen auf Weihnachtsfeiern, Tagungen, Symposien oder redaktionellen Vorworten ist dann gleichwohl die Klage über mangelnde Mitarbeit groß. Würde dieser Vorsitzende von seiner Arbeitsfülle abgeben? Kooperation wagen, für lebendigen Austausch sein, bis zur finalen Übergabe der Vorstandsarbeit?

Es läuft zu viel nichts rechtes. Es gilt vielmehr, wie in den 70er Jahren: Hannemann, geh du voran! Dieser Spruch zeigt aber auch, daß das Problem nicht neu ist. Doch wie reagiert man? Mit der fast schon schizophren anmutenden Selbstbescheidung, daß „man sich das ja in seinem fortgeschrittenen Alter wohl nicht mehr antun“ müsse. Das nun ist der abwegigste Grund, der sich sagen läßt. Wie viele kluge und immer noch sehr fitte Leute will dieses Land der immer Älterwerdenden denn noch haben? Mitmachen, dabeisein, Aufgaben gemeinsam stemmen und den Erfolg teilen, ja, auch Aufmerksamkeit genießen – was gibt es Schöneres im Alter?

Zum Beispiel das Wissen teilen, das man hat! Es heißt ja, daß Wissen Trumpf sei. Doch erst Teilen macht es zum Trumpf! Und damit kein leerer Spruch daraus wird, muß das Wissen dann ja wohl auch mit Leben erfüllt werden, oder? Was bedeutet: Erst zusammen mit anderen etwas zu wissen, mehr zu wissen und sich darüber auszutauschen, bereichert unser Menschsein wirklich und wird dadurch zum „Trumpf“. Und dieser Trumpf muß kommunikativ ausgespielt werden. Heute, anno 2014, vor allem im Internet. Auch wenn das Web derzeit noch überwiegend von von Jüngeren genutzt wird, wenn also 60 Prozent der über 60jährigen in Deutschland einer aktuellen Studie der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (Agof) zufolge das Internet kaum oder gar nicht nutzen. Aber: „Bis 2020 will die Bundesregierung eine Internetnutzungsquote von 95 Prozent erreichen“ (Zitat aus: <http://www.internet-erfahren.de/news/>). Man könnte sagen, einer Regierung geht die private Lebensführung seiner Bürger nichts an. Aber eines läßt sich auf jeden Fall sagen: Die aktiven, die mitgestalten wollenden Sammler sind mehrheitlich unter den Internetnutzern zu finden.

Philatelie-Digital nennt drei von wirklich zahlreich gelingenden Beispielen, von Ortsvereinen also, wo Lebendigkeit keine Floskel ist, wo das in Wort und Bild ablesbar ist:

- Philatelisten-Vereinigung Bonn e.V. (<http://www.ganzsachenphilatelie.de/pvb/>),
- Germeringer Briefmarkenfreunde e.V. (<http://germeringer-briefmarkenfreunde.de>) und
- Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. (<http://www.wuerzburger-briefmarkenverein.de>).

Philatelie-Digital kann hier wie in den zahlreichen anderen Fällen unermüdlicher moderner Öffentlichkeitsarbeit nur sagen: Chapeau!

Zum Nutzen

Vereinsmitgliedschaft unterstützt das eigene Sammeln, indem es zur Absicherung von Orientierungen und Strategien verhilft und – natürlich – rechtzeitig vor Schaden beim Erwerb von Sammelstücken bewahren kann. Vor diesem Hintergrund sollte ein organisierter Sammler Angebote wie zum Beispiel vereinsinterne oder regionale Fachvorträge niemals auslassen, abgesehen davon, daß es dabei auch um die Anerkennung für doch immer auch beeindruckende, vor allem aber um ehrenamtliche Leistungen geht.

Vorträge gibt es landauf landab. Besuchen Sie daher die Webseiten ihres BDPH-Landesverbandes (www.bdph.de) und vor allem die Ihres Ortvereins! Und wenn es selbige noch nicht gibt, dann machen Sie zusammen mit anderen Mitgliedern eine! Auch eine solche Seite, die man mit Stolz zeigen kann, stärkt das Gefühl für die Richtigkeit in der Sache.

Die Sache – das ist ist die lebendige Philatelie! Eine, die Außenstehende neugierig macht!

An die Wurzeln des Wissens geht man seit Jahren in Bayern. Dort ist die Philatelistische Akademie Bayern e.V. zu Hause. Sie arbeitet mit Fernkursen. Mit ihnen erwirbt man sorgfältiges Wissen oder überprüft man seine vorhandenen Fachkenntnisse. Aus der Webseite der Akademie eine Zitat zur Zielstellung:

„Wir wollen fachliches Wissen über Briefmarken und postalische Belege sowie über das Sammeln derselben vermitteln. Es sollen Anregungen und Anleitungen gegeben werden, wie das lehrreiche und entspannende Hobby `Briefmarkensammeln´ zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung gestaltet und der Sammler zum Philatelisten weitergebildet werden kann.“ Geboten werden Grund- und Aufbaukurse. Bei erfolgreichem Abschluß gibt es ein Zertifikat. Obgleich ein Verein und damit satzungsgemäß nicht profitorientiert, sind die Kurse nicht kostenlos, natürlich nicht! <http://www.briefmarken-akademie.de/>

Webseiten: Vereine

Soweit Philatelie-Digital es bekannt ist, verfügt der BDPH nicht über ein Gesamtverzeichnis der aktuell von Ortsvereinen betriebenen Webseiten. Diese Aufstellung wäre vor allem sehr hilfreich im Sinne von „Was kann ich von anderen lernen?“ Einige Beispiele:

Zitat: „Die Beschäftigung mit der Briefmarkenkunde und Postgeschichte ist eine umfassende und weltumspannende Thematik (Freizeitbeschäftigung), ... eine Bereicherung des Allgemeinwissens ... (N)ur wer den Überblick behält, wird die Zukunft meistern.“ Zu lesen bei:
<http://www.briefmarkenfreunde-duesseldorf.de/html/literatur.html>

Interessante Querbeet-Lektüre liefert:
<http://www.philatelistenverein-fuerstenfeldbruck.de>

Unter anderem mit einem Fachmann für die Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ kann folgende Webseite aufwarten:
<http://www.vdb-nuertingen.de/swk/swk-1.htm>

Die Homepage "PHILALINKS" ist auf Initiative des Verbandes der Philatelisten in Nordrhein-Westfalen (VdPh in NRW e.V.) entstanden und wird von der Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit / Neue Medien des VdPh in NRW e.V. gepflegt (Eigenwerbung: „Willkommen bei "PHILALINKS", der Linkliste für den Briefmarkensammler!“):
<http://www.philalinks.de/>

Online-Foren (dt.-spr. Raum)

Die meisten Foren bedingen bei aktiver Teilnahme mittels eigener Themenstellung oder der Diskussion vorhandener Themen eine – kostenlose – Mitgliedschaft mit Anmeldung und Kennwort. Die folgende Aufzählung mit Kurzhinweisen/-kommentaren drückte selbstverständlich keine Rangfolge aus.

Daß der nationale Sammlerverband BDPH ein Forum unterhält, darf erwartet werden:
<http://www.bdph.de/forum/>

Die Seite für internationale Tausch- und Sammlerbörse für Briefmarken, Belege u.v.m. mit einer großen Bandbreite von Fachthemen. Sie verantwortet Richard Ebert AG, Leutkirch
<http://www.philaseiten.de/cgi-bin/index.pl>

Philaforum, lt Eigenwerbung „Deutschlands führendes Forum für Philatelie“; von Bjoern Gerlach, Delmenhorst, mit intensivem Austausch zu deutschen Fachthemen.
<http://www.philaforum.com/forum/index.php>

Aus dem Hause Michel (Schwaneberger Verlag, München):
<http://forum.briefmarken.de/>
mit Briefmarken-Philatelie-Lexikon:
http://www.briefmarkenecke.de/philatelie/Briefmarken_Lexikon.html

Laut Eigendefinition: „Der Blog für Philatelie und Postgeschichte“, von Oliver Klimek, Oberschleißheim. Olikli (Nickname auf Verkaufsplattformen) gibt sich als Freund der Paketkarte zu erkennen. Das gefällt Philatelie-Digital!
<http://www.philablog.de/>

Internetforum über eine Vielzahl von Sammelgebieten, u.a. auch mit einer Aufstellung der „wertvollsten Marken“ national – international, dazu auch eine umfangreiche Ansichtskartenrubrik, von Thomas Schmidtkonz, Forchheim
<http://sammler.com/bm/index.html>

Informationsplattform mit Forum (seit drei Jahren), vor allem Postgeschichte von (Süd-) Niedersachsen als persönlicher Schwerpunkt, von Jochen A. Wanderer, Heere:
<http://www.briefmarken-museum.de>

Informationsplattform mit Schwerpunkten Postgeschichte Niederrhein, Post-aktuell und Münzen-Neuheiten, Lexikon, auch Adressen Markenherausgeber Alle Welt, von Gert F. J. Murmann, Kamp-Lintfort:
<http://www.gert-murmann.de/gmmain.html>

Informationsseite von Mario Schlegel, Berlin. Bemerkenswert an dieser Seite u.a. eine europäische Landkarte mit Standorten für, Zitat, „eingetragene Briefmarken und Münz Auktionshäuser oder Geschäfte In Ihrer Nähe“
<http://www.go-phila.de/>

Informationsplattform von Thorsten Hornung, Händler, Wiesbaden:
<http://www.wertfauna.de/>

Stichworte: Briefmarkenforen, Postgeschichte, Weltpostverein, Briefmarkenforen, Blogs, Briefmarkenkataloge
<http://briefmarkenfrank.bplaced.net/foren.html>
<http://www.briefmarken-blog.com/>
von Thomas Gompf, Haus der Briefmarke, Darmstadt

Zu Bund-Berlin-DDR liefert Wissenswertes die Firma DUPLICON in Berlin:

<http://www.briefmarken-bilder.de/>

Informationsplattform für Bund-Neuheiten (ausführliche Beschreibungstexte!) von Andreas Bartl, Frankfurt/M:

<http://www.briefmarken-archiv.de/>

Sehr persönliche Seite von Diethelm Glaser (53359 Rheinbach). Einige seiner zutreffenden Motti: „Reich kann man mit Briefmarkensammeln nicht werden – beschädigte Marken weg damit (auch ein Knick oder bei Postfrisch ein beschädigter Gummi – vergessen!) – bei gestempelten Marken möglichst Rundstempel (bzw.gut lesbar)...“
<http://www.diethelm-glaser.net/briefm/>

Herausragendes für alle, die ein Faible für „analytische“ Stempelphilatelie haben, die darum auch Stempelfälschungen gern auf der Spur sind oder sich vor ihnen aktiv wappnen wollen, bietet Jürgen Kraft (Sitz: Santa Cruz, Tenerife, Spanien). Seine Analyse- Berichts- und Meinungsplattform mit Schwerpunkt „Fälschungsentlarvung“ findet man auf www.stampx.com.

Die Plattform „briefmarken.ag – Deine Briefmarkenzeitung“, unter

<http://www.stampsx.com/briefmarken/> ist wohl tot, der letzte Eintrag datiert auf den 29.4.2008.

Interessant und immer akutell ist die Forumseite, die seit fünf Jahren existiert. Schwerpunkt bilden klassische deutsche Marken:

<http://stampsx.com/forum/>

Ein wenig Selbstdarstellung bietet diese Seite:

<http://stampsx.com/forum/topic.php?id=2503&s=864e02ec66afbb83d14d0f7aa92a6916>

Für Modernsammler ist diese Seite sicherlich als erstes anzusteuern. Sie befindet sich im „Ratgeber“ und listet u.a. Falschstempel SBZ ab 1945 und auch von Berlin:

http://www.stampsx.com/ratgeber/stempel-datenbank.php?stempel_id=122858

Ferner geht es um sich in Privathand befindliche und meist über ebay verhöckerte Poststempelgeräte (mit Fälschungsabsicht). Aktive Mitarbeit ist erwünscht. Eine Registrierung ist Voraussetzung:

<http://www.stampsx.com/ratgeber/stempel-privat.php>

Beispiel von vielen: Fälschungen bei Sonderpostkarten Berlin 1950:

<http://www.stampsx.com/ratgeber/ratgeber-berlin-ganzsachen.php>

Beim Link „Nachrichten“ folgen neueste Informationen zu Stempelfälschungen, die auf Internetplattformen entdeckt wurden, ferner findet man ein „Wörterbuch“ mit Übersetzungshilfe für Fremdsprachen:

<http://www.stampsx.com/auktion/news.php>

Man sieht: Hier erwarten einen die Ergebnisse von immenser Arbeit und uneigennützigem Einsatz. Dies verlangt gesagt zu werden, denn Kraft hat auch seine Verkaufsauftritte auf einschlägigen Plätzen im Internet. Doch ist seine Arbeit unbedingt hervorhebenswert, zumal er inzwischen auch aufklärerischen Fachbeiträge in der BDPH-philatelie veröffentlicht.

Stichwort „Wikipedia“. Die politische Richtung dieser Plattform ist aus Sicht von Philatelie-Digital längst mit vielen Fragezeichen zu versehen, doch kann bei Briefmarken (noch) nicht ganz so viel Ideologisches verbockt werden. Wer also am Projekt „Bund-Philatelie“ mitarbeiten möchte und gute Nerven hat (das Projekt verzeichnete unlängst den recht spektakulären Abgang eines Kenners):

http://de.wikipedia.org/wiki/Portal_Diskussion:Philatelie/Archiv_2010

Marken-Sammelgebiete im Netz (querbeet)

Deutsche Postgeschichte im raschen Überblick gewährt diese Seite:

http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Postgeschichtehttp://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Postgeschichte

Auch deutsche Sammelgebiete kommen auf Wikipedia eigenständig zu Wort; Beispiel Berlin:

http://de.wikipedia.org/wiki/Postgeschichte_und_Briefmarken_Berlins

Deutsches Reich

Historisches wie philatelistisch-historisches Überblickswissen unter dem Titel „150 Jahre Deutsche Briefmarken“ auf:

http://www.phila-gert.de/150jbm/150jbm_dtr.html

Stempelfacetten inklusive AFS rund um die Postleitzahl (eine sehr informativer Webauftritt!):

<http://www.plz-stempel.de/11308.html>

Sammlungen im Internet, von Holger Reichert

<http://www.briefmarken-ausstellung.de/index.html>

Farben bei Deutsches Reich „Krone & Adler“ (MiNr. 31/52) und ihre zeitliche Zuordnung. Zitat: „Bundesprüfer Cl. Petry hat freundlicherweise die Erlaubnis erteilt, die nachfolgende Tabelle zur Abgrenzung billiger Farbengruppen hier zu plazieren.“

<http://www.briefmarken-haenel.de/zub/pru66.html>

Überhaupt hält Dr. W. Hänel zahlreiche – unabhängige – Ratgeberinformationen bereit; sehr lesenswert die Kapitel Farbbestimmung, Hilfe für Einsteiger, Stempelkunde, Reparaturen & Fälschungen. Daß es sich hier um ein Verkaufsplattform handelt, soll nicht verschwiegen werden. Doch ist es die große Menge an Informationen, die noch weniger verschwiegen werden sollte.

<http://www.briefmarken-haenel.de/>

Dauerserie „Adolf Hitler“ – gezeigt wird eine tiefgestaffelte Top-Briefpostsammlung mit Stücken von erlesener philatelistischer Güte, an denen sich vieles über die postalischen Verwendungen lernen läßt:

<http://www.gps.nu/exhibits/hitler/hitler.pdf>

Ausnahmsweise auch mal Altdeutschland im Blog, weil so gut – von Dr. Christoph Ozdoba:

http://www.klassische-philatelie.ch/intro/index_intro.html

Forum über Altdeutschland bis inklusive Brustschilder, Klassik Österreich und Schweiz sowie einige andere europäische Länder; verantwortet offensichtlich vom Administrator „Bayern-Nils“, seit 2011 bestehend:

<http://www.altpostgeschichte.com/>

Persönliche Marktreflexionen zur deutschen Markenklassik, Beratung in Ausstellungsfragen, stark ausstellungsbezogenen Newsletter und eigene Verkaufstätigkeit bietet Thomas Höpfner, Fostinning:

www.phila-beratung.de

Günter Köpfer, Kenner des Gestempeltsammelns, Liebhaber Berliner Marken, liebenswürdiger polemischer Streiter für den philatelistischen Sachverstand:

<http://www.berlin-briefmarken.de>

Von ihm erscheint ebenfalls seit Nov 2009 auch ein HANDBUCH mit Briefmarken-Spezialthemen und vielen kritischen Analysen zu Verkäufen bei ebay:

<http://www.briefmarken-handbuch.de/>

DDR, hoch informativ, stark bebildert:

<http://home.arcor.de/lu/lumpus2000/Briefmarken/DDR/start.htm>

Hintergrund und umfassende Faktenlage zur Serie „Persönlichkeiten“ aus den Reihen der ARGE DDR, Fachgruppe Persönlichkeiten, Dr. Carsten Burkhardt

http://www.koepfe1.de/navigation/new_fs.html

http://www.koepfe1.de/kopfliteratur/fs_lex.html

Die Seite eines DDR-Prüfers (BPP):

<http://www.paul-siegfried.de/abstempelungen.html>

Blog mit Schwerpunkt deutsche FDC / Ersttagsstempel

<http://www.rainer-lauer.de/tag/ersttagsstempel/>

<http://www.bund-sammlung.de/News.htm>

Blog eines Bund-Sammlers, letzter Stand: Ende 2011, mit Fachwörter-Übersetzungshilfe dt-engl-frz; Bund-Portotabelle bis Ende 2004

„Die Seite für alle «Auktionatoren» und «Sammler», von Carsten Mai, Bielefeld. Plattform mit Informationen zum Thema Auktionen. Ansonsten eine Plattform für Verkaufsangebote

<http://www.auktionsecke.de>

Postautomation, Automatenmarken (ATM)

Damit zu einem Sammelthema, für das Philatelie-Digital ein besonders großes Herz hat, denn hier, in der Postautomation, finden die meisten postalischen Veränderungen der Moderne statt. Ein höchst wichtiges Thema für den aktiven Deutschland-Sammler, eingedenk der guten alten Erfahrung, daß sich das Neue nur aus dem Alten erklären läßt und das Alte seinen rechten Platz durch das Neue zuwiesen erhält – wenn es gut läuft!

Deutschland:

Moderne Postgeschichte in ihren markenlosen Erscheinungsformen, das bietet die erste hier zu nennende BDPH-Arbeitsgemeinschaft mit ihrem seriösen „Frontmann“ Heinz Friedberg (Dietzenbach). So sieht sie ihre Aufgaben, Zitat: „Die Arbeitsgemeinschaft Briefpostautomation e.V. erforscht die Entwicklung der Posttechnik von den Anfängen der Mechanisierung beispielsweise der ersten Stempelmaschinen bis zur aktuellen Automatisierung beispielsweise der neuen Großbriefsortierung mit Tintenstrahlentwertung im postalischen Bereich in Deutschland und weltweit. Erforscht wird also die Automatisierung vor dem Schalter, am Schalter, hinter dem Schalter als auch notwendige Maßnahmen für die Automatisierung wie beispielsweise die Postleitzahlen.“

<http://www.arge-briefpostautomation.de/>

ArGe im BDPH für die Sammelgebiete Rollenmarken, MH und ATM der ganzen Welt; gegen den allgemeinen Minustrend (Mitglieder, Sammelpraxis) expandierende BDPH-ArGe!
www.arge-rsv.de

Damit endgültig zu den Automatenmarken (ATM). Sie sind noch immer der philatelistisch wertvollste Ausdruck moderner Automatisierungsbestrebungen. Doch auch noch immer diese Dauermarkenart gerade von Sammlern unterschätzt und nicht selten auch geringgeschätzt

Um allein die deutsche Michelnummer 1 kümmert sich Rainer Reimund:
www.atm-stamps.de

Dann – und dieser Lorbeerkranz kann gar nicht groß und prächtig genug geflochten werden – die zudem reichhaltig und hervorragend illustrierten Informationsseiten von Dr. Meino-Eden (Holzwickedede). Er bietet das Allerbestmögliche über deutsche ATM in ihrer Entwicklung von 1981 bis heute. Dem Autor, von Hause aus Arzt, ist selbst das nicht genug. Er stellt die ganze, nach Ende des 1. Weltkrieges, einsetzende Breite der Entwicklung deutscher Postautomation dar. Dieses großartige E-Handbuch ist ein absolutes Muß für den, der umfassend, seriös und maximal kenntnisreich über deutsche Postatutautomation informiert sein will. Und dieses ganze gebündelte großartige Wissen erhält der Leser kostenlos! Unglaublich!
<http://www.postautomation.de/>

Ausland

ATM und Postautomation in der Schweiz 2012. Völlige Neugestaltung des Web-Auftrittes von Markus Seitz, ehem. und langjähriger Autor des Michel-ATM-Kataloges. Verlag und Firma in Luzern. Mit Blog.
<http://www.atms.ch/>

Akribische, sehr aktive Sammler in Spanien, d.h. in dem Land, das mit Schalterfreistempeln und dann Automatenmarken die Briefmarke nahezu aus dem Schalteralltag als lästiges Bezahlmittel hinausgekegelt hat, um dann die ATM in den Mülleimer der Postgeschichte zu befördern. Fast heroisch, diese ATM-Spezialisten auf der iberischen Halbinsel:
<http://www.ateeme.net/angles/aateeme.htm> (engl)

<http://www.ateeme.net/castella/cateeme.htm> (span)

<http://www.vigfila.be> (mehrspr)

Ganzsachen

Zentrales und aktuellstes Berichtsforum zu deutschen Ganzsachen-Neuheiten, von Gerhard Weileder, Mitarbeiter am Michel Ganzsachen-Katalog Deutschland. An dieser Seite kommt ernsthaft niemand vorbei, der deutsche GA-Neuheiten sammelt und kontinuierlich wie verlässlich über sie informiert sein will.

www.ganzsache.de

Webseite des Münchner Ganzsachensammler Vereins 1912 e.V. auch dort lesenswerte Definition der GA:

<http://www.mgsv.de/index.htm>

<http://www.mgsv.de/definition.htm>

Der geradezu „klassische“, elf Jahre ältere Berliner Ganzsachen-Verein ist unter dieser informativen Adresse zu erreichen:

<http://www.bgsv1901.de/>

Verantwortet von C. Ozdoba, wird der Unterschied klar benannt, nämlich unter dem Stichwort „Ganzsachen und Ganzstücke – keine halben Sachen“ (Einleitung):

http://www.klassische-philatelie.ch/intro/intro_ganz.html

Ansichtskarten

Damit zu Ansichtskarten und deren Unterschied zu Ganzsachen. Ein kluger, schon seit 2006 bestehender Blog, der viele, auch internationale Facetten zur Sprache bringt und der nicht zuletzt auch über rechtliche Aspekte bei Abbildungen aus dem Postcrossing (<http://www.postcrossing.com>) informiert. Es ist sicherlich *der* Ansichtskarten-Blog in Deutschland:

<http://www.ansichtskarten-sammeln.de/blog/?cat=1>